

Aus der Geschichte des Vogtlandkreises

Das Vogtland ist ein geographischer Begriff und war nur für kurze Zeit ein politisches Gebilde. Es war unmittelbarer Teil des mittelalterlichen deutschen Reiches. Die Herren von Weida, Plauen und Gera (später "Vögte") konnten sich von Reichsministerialen zu eigenständigen Landesherrn entwickeln. Spätestens seit Mitte des 16. Jahrhunderts aber gehören Teile des Vogtlandes zu Thüringen, Böhmen, Bayern und der größte Teil des Vogtlandes (entspricht etwa dem heutigen Vogtlandkreis) zu Sachsen.

seit dem 8.

Jahrhundert Slawische Besiedlung des Vogtlandes

919 **Königswahl Heinrichs I.**

Gründung des Ersten Deutschen Reiches; das Vogtland lag noch außerhalb des Reiches, dessen Ostgrenze Saale und Elbe bildeten.

12. Jahrhundert **Ausbau des Reichsterritoriums** zwischen Altenburg, Eger (Cheb) und Nürnberg durch Stauferkönig Konrad III. und vor allem Friedrich I., Barbarossa

- Entstehung des Pleißen-, Eger- und Vogtlandes sowie des Reichslandes um Nürnberg als Reichslehen
- Einsatz von Reichsministerialen, wie die Herren von Weida, welche die bäuerliche Besiedlung im Vogtland maßgeblich förderten

1209 **Teilung der Herren von Weida in drei Linien (Weida, Greiz, Gera-Plauen);** Diese und spätere Teilungen führten zu gegenseitiger Zerrüttung und Schwächung, woraufhin Herrschaftsteile verpfändet oder verkauft werden mussten. Erstmalige Nennung des Titels "advocatus" (Vogt).

um 1250 **Niedergang der Stauer und Verfall der Reichsgewalt,** wodurch bisher abhängige Lehnleute (Reichsministeriale) zu selbständigen Landesherrn aufsteigen konnten;

- Vögte erlangten so landesherrliche Rechte
- ihr Herrschaftsgebiet erstreckte sich teilweise bis ins Regnitzland um Hof

1327 Annahme der böhmischen Lehnshoheit für Herrschaft Plauen und Erlangung der Herrschaft Vogtsberg durch Heinrich den Älteren von Plauen;

1329 Kaiserliche Bestätigung von Herrschaft und Rechtstiteln für alle Vogtslinien

1354 bis 1357 **Vogtländischer Krieg** = Höhepunkt der Auseinandersetzungen mit Wettinern, die im kaiserlichen Auftrag das Raubritterwesen im Vogtland bekämpften, wobei

- trotz Offenhauserklärungen verschiedene Burgen geschliffen,
- die selbständige Herrschaftsausübung der Vögte aufgehoben und
- die Herrschaft Plauen erbliches Lehen der Krone Böhmens wurden.

Wettiner übernahmen die lobdeburgische Restherrschaft Elsterberg (1354) und die Herrschaft Voigtsberg (1356), Vogt Heinrich der Ältere tauscht Schlösser und Güter Mühltruff, Liebau, Hirschberg, Wiedersberg, Adorf, Neukirchen, Pausa unter anderem mit Wettinern.

1358 Herrschaften Mylau und Reichenbach gehen an Böhmen zu Lehen; Weida und Gera an Wettiner; So entstand eine **wettinisch-böhmische Doppelvasalität der Vögte**

1418 Herrschaft Plauen im Pfandbesitz der Nürnberger Burggrafen

1426 Heinrich X., Herr von Plauen / älteres Haus (sein Vater hatte den Vogtstitel bereits abgelegt) wurde für seine Verdienste "wider die Keczer von Behem" von König Sigismund mit der Burggrafschaft Meißen belehnt; darauf erhob auch Kurfürst

- von Sachsen, Friedrich der Streitbare, Anspruch. Seitdem offene Auseinandersetzungen mit Wettinern, die schließlich
- 1466** mit dem **Verlust der Herrschaft Plauen an Kursachsen** endeten.
- 1485 Wettinische Landesteilung: das Kurfürstentum für Ernst, das Herzogtum für Albrecht
Vogtländische Ämter Plauen und Voigtsberg kamen zur ernestinischen Linie (bis 1547)
- 1524** Vertrag von Gefell: es wurde die **Südwestgrenze des Vogtländischen Kreises festgelegt**
- 1529** **Reformation im (sächsischen) Vogtland vollendet**
- 1546/1547** **Schmalkaldischer Krieg** – dem ernestinischen Kurfürst Johann Friedrich wurde die Kurwürde und neben anderem Besitz auch Vogtland abgesprochen. Mit der Bewilligung Kaiser Karl V. übereignete König Ferdinand von Böhmen seinem Oberstkanzler, Heinrich IV. aus der Linie Plauen, das Vogtland als böhmisches Kronlehen, aber: Mitbelehrung des neuen Kurfürsten von Sachsen (albertinische Linie) Heinrich IV. erwarb auch die Besitzungen seiner Vettern aus dem Hause Reuß-Plauen (Jüngeres Haus Plauen), Elsterberg sowie nach dem Aussterben der Linien Weida (1535) und Gera (1550) auch deren Besitzungen. Unter ihm erlangte das Vogtland seine größte Ausdehnung als geschlossenes Herrschaftsgebiet.
- 1548** **Heinrich IV.** erhielt auf dem Reichstag in Augsburg die **Würde eines Reichsfürsten**
- 1554** **Tod Heinrichs IV.** - Seine Söhne erbten einen stattlichen Länderbesitz im Vogtland, Reußenland und Böhmen aber auch eine hohe Schuldenlast. Ferdinand I., König von Böhmen und später deutscher Kaiser, hatte seinem Oberstkanzler Heinrich IV. viel zu verdanken. Nach dessen Tod lohnte Ferdinand I. seine Verdienste und finanziellen Ansprüche nicht und ließ die Söhne mit den Schulden fallen.
- 1556** **Kurfürst August**, einer ihrer größten Gläubiger, sicherte sich im Vertrag von Annaberg das **Vorkaufsrecht am Vogtland. Zur Deckung der Schulden veräußerten die Söhne Heinrichs IV.:**
Teile ihrer böhmischen Besitzungen - Reußische Gebiete einschließlich Herrschaft Gera (sogenanntes thüringinger Vogtland) erhielten die Herren von Reuß-Plauen zurück, wo sie als Besitz der jüngeren Linie Reuß bis 1918 verblieb und danach zum Volksstaat beziehungsweise zum Freistaat Thüringen kamen.
Zudem verpfändeten sie noch die Ämter Voigtsberg, Plauen, Oelsnitz, Adorf, Neukirchen und Schöneck an Kurfürst August von Sachsen (die Schulden waren bis Ostern 1562 zurückzuzahlen; dies erfolgte nicht wegen Veruntreuung der bereits erhobenen außerordentlichen Steuergelder durch einen Beamten Heinrichs.)
- 1562** Kaiser Ferdinand I. übernahm die böhmische Herrschaft Schönberg
- 1563** Kurfürst August von Sachsen erwarb wegen beständiger Zahlungsunfähigkeit der burggräflichen Brüder Stadt und Herrschaft Plauen und das übrige Vogtland (außer Amt Pausa).
- 1569** Endgültiger Verzicht von Heinrich VI. auf Ämter Plauen, Voigtsberg und Pausa zugunsten der Schuldentilgung; damit **verloren die Söhne Heinrichs IV. das Vogtland nun endgültig an Kursachsen.** Wettinische Ämterverfassung galt auch im nun sächsischen Teil des Vogtlandes: Die Ämter Pausa, Plauen und Voigtsberg, die in der Regel zusammen von einem Amtmann verwaltet wurden, **bildeten den "Voigtländischen Creiß"**. Der heutige Vogtlandkreis entspricht in etwa diesem damaligen Kreis.
- 1602** Kurfürst Christian II. bestimmte **Plauen zum Verwaltungssitz des Vogtländischen Kreises.**
- 1618 bis 1648** **Dreißigjähriger Krieg:** Plünderungen, Drangsalierungen und Verwüstungen durch schwedische und durch kaiserliche Truppen sowie hohe Kontributionszahlungen und Einquartierungen
- 1657** **Aufteilung des sächsischen Landes** nach dem Tod des Kurfürsten Johann Georg I. unter seine vier Söhne:
- Vogtländischer Kreis zum Sekundogenitur-Fürstentum Sachsen-Zeitz (Moritz)

- 1718 Nach Aussterben dieser Nebenlinien geht der Kreis wieder an das Stammland zurück.
- 1806 **Besetzung durch französische Truppen und Einführung der französischen Verwaltungsorganisation** im sächsischen Kurfürstentum: - Vogtländischer Kreis gehörte zum ersten Arrondissement (Bezirk) Sachsen wurde Königreich (von Napoleons Gnaden)
- 1830 Vogtländischer Kreis zählt 101.285 Einwohner
- 4.9.1831 **Einführung einer bürgerlichen Verfassung, Sachsen wird konstitutionelle Monarchie** - Bürgerliche Reformen wirken sich auch im Vogtländischen Kreis aus.
- 1835 **Aufhebung der bisherigen Kreiseinteilung und Bildung von Kreisdirektionen** - Die Ämter Plauen mit Pausa sowie Voigtsberg bilden nun die **vierte Amtshauptmannschaft** innerhalb der Kreisdirektion Zwickau.
- 1847 Adorf wurde durch Umbildungen im bisherigen Amt Voigtsberg zu einem eigenständigen Amt ("Justizamt mit bezirksamtlichen Befugnissen")
- 1848/1849 **Bürgerliche Revolution in Deutschland unter aktiver Beteiligung von Vogtländern:**
- **Märzministerium** unter anderem: Alexander Braun, Gerichtsdirektor in Plauen und Robert Georgi, Fabrikbesitzer und Bankier in Mylau
 - **Bundestag** und der provisorischen Zentralgewalt in Frankfurt am Main: Karl Gottlob Todt, Bürgermeister von Adorf, vertrat Sachsen
 - **Provisorischen Regierung 1849** unter anderem: Otto Leonhard Heubner und Karl Gottlob Todt
 - **Frankfurter Nationalversammlung:** Franz August Mammen aus Plauen, Adolf von Trützschler, Rittergutsbesitzer Falkenstein
- Im Zuge der Restaurationspolitik wurde Adolf von Trützschler am 14.08.1849 wegen Hochverrats erschossen.
- 1849 Vierte Amtshauptmannschaft Plauen zählte 154.582 Einwohner (= Amtsbezirk Plauen mit Pausa, Voigtsberg, Adorf)
- 1856 **Bildung von Gerichtsämtern als neue Behörden der staatlichen Lokalverwaltung** = zugleich Gerichts- und Verwaltungsstellen (Aufhebung der bisherigen Ämter)
- in Justizangelegenheiten unterstanden sie den Bezirksgerichten und damit der 4 Appellationsgerichten
 - in Verwaltungssachen unterstanden sie den Amtshauptleuten und damit den 4 Kreisdirektionen
- Es entstanden die Gerichtsämter Adorf, Auerbach, Elsterberg, Falkenstein, Klingenthal, Lengenfeld, Markneukirchen, Oelsnitz, Pausa, Plauen, Reichenbach, Schöneck, Treuen.
- 1861 Im Bezirk der Amtshauptmannschaft (Plauen) lebten 184.364 Menschen in 15 Städten und 274 Landgemeinden.
- 1871 Vierte Amtshauptmannschaft (Plauen) zählte 202.881 Einwohner.
- 1874 **Trennung von Justiz und Verwaltung** durch Errichtung der Amtshauptmannschaften Auerbach, Oelsnitz und Plauen als unterste staatliche Behörden und kommunale Selbstverwaltungsorgane - seit 1939 nur andere Bezeichnung: "Der Landkreis" bzw. "Der Landrat"
- 1879 **Umwandlung der Gerichtsämter in Amtsgerichte**
- 1907 **Plauen** scheidet aus Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Plauen aus und **bildet seitdem einen eigenen Stadtkreis.**
- 1910 **Amtshauptmannschaft Auerbach** = 127.250 Einwohner auf zirka 426 Quadratkilometer mit 4 Städten (Auerbach, Falkenstein, Treuen, Lengenfeld) und 65 Gemeinden;
Amtshauptmannschaft Oelsnitz = 74.679 Einwohner auf zirka 457 Quadratkilometer mit 4 Städten (Oelsnitz, Adorf, Markneukirchen, Schöneck) und 89 Gemeinden;

Amtshauptmannschaft Plauen = 100.405 Einwohner auf zirka 511 Quadratkilometer mit 6 Städten (Elsterberg, Mühltruff, Mylau, Netzschkau, Pausa, Reichenbach) und 112 Gemeinden

1914 bis 1918 Erster Weltkrieg

1918 **Novemberrevolution in Sachsen** - Verzicht von August III. auf den Thron; Beseitigung der Monarchie - Bildung von Arbeiter- und Soldatenräten auch im sächsischen Vogtland

8.10.1919 **Amtshauptmannschaft Auerbach** = 115.414 Einwohner **Amtshauptmannschaft Oelsnitz** = 69.908 Einwohner
Amtshauptmannschaft Plauen = 92.828 Einwohner

1919 Bildung der Amtshauptmannschaft Werdau aus Teilen der AH Zwickau und 7 Gemeinden aus der AH Plauen (Neumark mit Rittergut Oberneumark, Unterneumark, Schönbach, Altrottmannsdorf, Erlmühle, Römersgrün)

26.10.1920 **Verfassung des Freistaates Sachsen:** - Parlamentarische Republik und Trennung von Staat und Kirche

1924 Reichenbach scheidet aus Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Plauen aus und bildet bis 1948 einen eigenen Stadtkreis.

1928 **Gebietsaustausch zwischen Sachsen und Thüringen** aufgrund eines Staatsvertrages:

- Amtshauptmannschaft Plauen verlor Ortsteil Stelzen der Gemeinde Reuth, Ortsteil Sachswitz der Stadt Elsterberg und Fluren der Gemeinde Noßwitz

- Amtshauptmannschaft Plauen gewann Flur Caselwitz der Gemeinde Greiz, Teile der Gemeinde Schönbach, die Gemeinde Görschnitz und Teile der Gemeinde Spielmes

1933 **Machtergreifung Hitlers** und "Gleichschaltung"

16.6.1933 **Amtshauptmannschaft Auerbach** = 128.792 Einwohner auf zirka 431 Quadratkilometer mit 4 Städten (Auerbach, Falkenstein, Treuen, Lengenfeld) und 57 Gemeinden;

Amtshauptmannschaft Oelsnitz = 72.966 Einwohner auf zirka 446 Quadratkilometer mit 4 Städten (Oelsnitz, Adorf, Markneukirchen, Schöneck) und 87 Gemeinden;

Amtshauptmannschaft Plauen = 66.468 Einwohner auf zirka 476 Quadratkilometer mit 5 Städten (Elsterberg, Mühltruff, Mylau, Netzschkau, Pausa) und 104 Gemeinden Stadtkreis Reichenbach = 32.276 Einwohner auf zirka Quadratkilometer

1939 - 1945 Zweiter Weltkrieg

1945 Am 16. April 1945 **zogen amerikanische Truppen in weite Teile des Vogtlandes ein** und blieben bis Anfang Juli 1945. Damit endete für die Bevölkerung dieser Gebiete der Zweite Weltkrieg.

16.4. bis 6.5. **"Restkreis Oelsnitz"** Bis Anfang Mai 1945 existierte noch ein "Restkreis Oelsnitz". Der Restkreis umfasste anfangs über 40 Ortschaften in einem ausgedehnten Waldgebiet. Dorthin hatten sich deutsche Truppen zurückgezogen. Die amerikanischen Soldaten rückten nur allmählich in dieses Gebiet vor. Der damalige Bürgermeister von Adorf, Dr. Rudimann Dönitz, fungierte ab 25.04.1945 als kommissarischer "Landrat" im Restkreis Oelsnitz. Am 6. Mai 1945 wurde der Restkreis nach heftigen Kämpfen eingenommen. Der Restkreis umfasste die Orte Adorf, Arnoldsgrün, Arnsgrün, Bad Brambach, Bad Elster, Bärenndorf, Breitenfeld, Erlbach, Eschenbach, Eubabrunn, Freiberg, Gopplasgrün, Gürth, Gunzen, Hermsgrün, Hohendorf, Jugelsburg, Landwüst, Leubetha, Marieney, Markneukirchen, Mühlhausen, Oberbrambach, Oberwürschnitz, Ober- und Untergettengrün, Raun, Rebersreuth, Remtengrün, Rohrbach, Saalig, Schilbach, Schönberg, Schöneck, Schönwind, Siebenbrunn, Sohl, Unterwürschnitz, Wernitzgrün, Willitzgrün, Wohlbach, Wohlhausen.

12.6. bis 16.7. Kurzzeitige Zugehörigkeit der von amerikanischen Truppen besetzten Teile Westsachsens zu Thüringen

2.7.1945 **Einzug der sowjetischen Truppen** im heutigen Vogtlandkreis

- 1945 bis 1951** Die bisherigen Amtshauptmannschaften Auerbach, Oelsnitz und Plauen bestanden weiter, aber unter verschiedenen Bezeichnungen ("Kreisrat", "Landkreis"...) - Die Kreise Oelsnitz und Plauen lagen an der sogenannten "Demarkationslinie", welche die amerikanische von der russischen Besatzungszone trennte - die spätere innerdeutsche Grenze.
- 1945** **Bodenreform in der sowjetischen Besatzungszone** - Die meisten der zirka 120 Rittergüter im Territorium des heutigen Vogtlandkreises wurden entschädigungslos enteignet, ihr Land an Neubauern, Siedler und Kleinbauern verteilt.
- Juni **1952** **Zwangsaussiedlung entlang der innerdeutschen Grenze** - Familien aus den Altkreisen Oelsnitz und Plauen wurden innerhalb von 24 Stunden aus dem Grenzgebiet ausgesiedelt.
- Herbst **1952** **Verwaltungsreform in der damaligen DDR** - Abschaffung der Länder und Bildung von Bezirken - Verkleinerung und dabei Neubildung einiger Kreise ("Räte der Kreise") - Bildung der Kreise Klingenthal und Reichenbach neben den bestehenden Kreisen Auerbach, Oelsnitz und Plauen; letztere drei arg geschmälert. Seitdem war der Landkreis Plauen der einzige Kreis in Deutschland ohne Stadt (Plauen selbst war seit 1907 kreisfreie Stadt).
- 31.12.1959 **Kreis Auerbach** = 87.821 Einwohner auf ca. 233 qkm, **Kreis Klingenthal** = 43.028 Einwohner auf ca. 236 qkm, **Kreis Oelsnitz** = 47.753 Einwohner auf ca. 350 qkm, Kreis Plauen = 27.453 Einwohner auf ca. 306 qkm, **Kreis Reichenbach** = 71.143 Einwohner auf ca. 155 qkm,
- 13.8.1961 Mauerbau an innerdeutscher Grenze
- 17.10.1989 **Erste Demonstration für Freiheit und Reformen in Plauen**, an der Bürger aus dem gesamten Vogtland teilnahmen (mindestens 10.000 Teilnehmer)
- Sommer **1990** Nach der "Wende" und freien Wahlen veränderte sich die Arbeit der damaligen "Räte der Kreise", gleichzeitig kam es zur **Umbenennung in "Landratsamt"**
- 25.3.1992 **Wechsel einiger Städte und Gemeinden**, die durch die Verwaltungsreform 1952 zum Bezirk Gera gelangt waren, vom Land Thüringen **zurück ins sächsische Vogtland** und damit zum damaligen Kreis Plauen. - die Städte Elsterberg (mit Grippe, Losa, Noßwitz, Scholas), Mühltruff, Pausa (mit Bad Linda, Oberreichenau, Wallengrün) und die Gemeinden Ebersgrün, Görschnitz, Langenbach, Ranspach, Thierbach, Unterreichenau
- 1.1.1994 Eingemeindung von Meßbach in die Stadt Plauen
- 1.8.1994 Gemeinde Cunsdorf wechselt noch vom Land Thüringen zum damaligen Kreis Plauen
- 1.1.1996 Eingemeindung von Großfriesen in die Stadt Plauen
- ab 1.1.1996 **Bildung des Vogtlandkreises** aus den bisherigen Landkreisen Auerbach, Klingenthal, Oelsnitz, Plauen Land und Reichenbach. Der Sitz des Landratsamtes Vogtlandkreis ist in der Stadt Plauen. (Die Stadt Plauen ist eine kreisfreie Stadt. Einwohnerzahl des Landkreises: 216.466 und Fläche: 1.332 Quadratkilometer
- 1.1.1996 Eingemeindung von Jößnitz, Neundorf, Straßberg und Kauschwitz in die Stadt Plauen
1. 9.1999 Der Vogtlandkreis zählt 201.764 Einwohner auf ca. 1.309 Quadratkilometern.
- 1.8. 2008 **Das Gesetz zur Neugliederung des Gebietes der Landkreise des Freistaates Sachsen** regelt das Bestehen von 10 Landkreisen und 3 Kreisfreien Städten, Chemnitz, Dresden und Leipzig, im Freistaat Sachsen. Daher reduziert sich die Zahl der Landkreise von bisher 22 um 12. Die ehemaligen Kreisfreien Städte Görlitz, Hoyerswerde, Plauen und Zwickau wurden in die sie umgebenden Landkreise eingegliedert. Somit verlor die Plauen seine Kreisfreiheit. Das Territorium des Vogtlandkreises umfasst eine Fläche 1412 Quadratkilometer. Mit den 65.700 Einwohnern der Stadt Plauen leben insgesamt 236.000 (Stand 31.12.2012) Menschen im Vogtlandkreis.